

**Maßnahmen zur Dorferneuerung -  
Vorschlagsliste zur Abstimmung am 7. Juli 2014**

---

Bauliche Maßnahmen

Nummerierung laut Maßnahmenplan

**1. Umfeld Passionsgarten**

**1.1 Passionsgarten**

Gestalterische Aufwertung: Umgestaltung des Brunnens, Verlegung technischer Ausstattung wie z. B. Stromkasten etc., Schaffung einer Raum begrenzenden Leitlinie entlang der Wegeführung. Bach teilweise öffnen – Thema Wasser einbeziehen.

Verlegung des Bildstocks an der Brunnengasse in den Passionsgarten?

**1.2 Treppenweg**

neu gestalten – Verbindungsfunktion der Achse zu Feuerwehr / KIGA – Robert-Seemann-Halle / Passionsspielgelände verdeutlichen

**1.3 Wasser erleben - Stoßgraben (Sömmersdorfer Bach / Eschenbach)**

Wasser besser erlebbar machen (Fließen, Plätschern, Pantschen) durch Zugang zum Bach - Kneippbecken

**2. Umfeld Feuerwehr, Kindergarten, Pfarrheim**

Mittelpunktsfunktion fürs Dorfleben gestalterisch verbessern / verdeutlichen (Maibaumstandort...)

Erreichbarkeit des Saals im Dachgeschoss des Pfarrheims und des Feuerwehrsaals für ältere bzw. in der Bewegung eingeschränkte Menschen verbessern

**3. Kirchumfeld**

mit Straßen- und Hofraum aufwerten;

Aufwertung der Innenhofsituation zwischen Kirche und alter Schule, Eingangsbereich zur Passionsausstellung.

Verbesserung des Abstellplatzes für Rollatoren vor der Kirche;

Ungünstige Parkplatzsituation verbessern;

Behindertengerechter Eingang zur Kirche vorsehen;

Ruheplatz und Treffpunkt im Übergang zum Friedhof schaffen / aufwerten;

Sanierung der Friedhofsmauer.

**4. „Kreuzung“ B 303 / Obbacher Straße / Zinnweg**

Beseitigung / Entschärfung der unklaren Verkehrssituation – z.B. durch Belagsgestaltung

**5. Weth und Bushaltestelle**

Zukunft und Bedarf des Löschweihers abklären – Bereich als „Eingang“ ins Gartenland gestalten

## 6. Straßen und Gassen - neu gestalten

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Straßenräume durch Gestaltung der Fahrbahn- und Seitenbereiche. Dörfliche Begrünung.
- Bedarfsgerechte Ausbildung der Fahrbahnquerschnitte  
Anwendbare Regelquerschnitte: z.B. für Begegnungsverkehr PKW/PKW = 4,25 m, PKW/LKW = 4,75 – 5,50 m, LKW/LKW = 6,00 – 6,50 m.
- Gestalterische Aufwertung der gesamten Wegeführung vom Kirchberg über die Raiffeisenstraße und Passionsgarten bis zum Passionsspielgelände.  
Einbau sich wiederholende Erkennungsmerkmale (Beläge, Bepflanzung, Ausstattung) entlang des Weges. Umfeld von Kindergarten, Feuerwehr, Pfarrheim einbeziehen.
- Beseitigung der schlecht befahrbare Mulden – teilweise setzen Fahrzeuge auf – an den Einmündungen der Dorfstraßen (Kirchberg, Raiffeisenstraße, Zinnstraße)

### 6.1 Kirchberg

mit Umfeld der Kirche gestalten

### 6.2 Raiffeisenstraße

Wiederbelebung des alten Brunnenstandorts im Einmündungsbereich Kirchberg - Raiffeisenstraße (räumlicher und funktionaler Dorfmittelpunkt) - eventuell vom Laden weg verlegen in den Einmündungsbereich.

Bushaltestelle gestalten.

### 6.3 Brunnengasse

### 6.4 Bachstraße

Wegverbindung am Bach schaffen

### 6.5 Trieberg

### 6.6 Zinnstraße West

Fußpfad in die Siedlung sichern – Gefahrensituation am Straßenanschluss entschärfen.

Verlegung des Bildstocks in der Zinnstraße am Beginn des Steiges zur Steingrube (störend auch Stromkasten, Zaun), zurück an seinen ursprünglichen Standort am Trieberg?

Alten Scheunendorfrand erhalten mit Grünstreifen.

### 6.7 Zinnstraße Ost

Bereich Bildstock und Kastanie erhalten – umgestalten

### 6.8 Seitenbereiche der Bundesstraße B 303

Engstelle entschärfen; einfach gestaltete, dörfliche Fußwegverbindungen südlich und östlich des Ortes, Querungen an gut einsehbaren Stellen

## 7. Sömmersdorfer Bach / „Stoßgraben“ mit Grabeland

Erhaltung und Gestaltung der zentralen Bachgrünzone des Sömmersdorfers Bachs (Stoßgraben) als innerörtliche grüne Leitlinie und Verbindung in die Landschaft

Aufwertung des Grabelands (Krautgärten) durch Sitzecke(n) und Wasserzugänge

## 8. Ortsränder

- Grünflächen und Streuobstwiesen erhalten, sichern, erneuern (Nutzung und Verwertung fördern)
- Holzlagerplätze zurückhaltender einbinden
- Landschaftliche Einbindung störender Gebäude.
- Beseitigung störender Ablagerungen etc.

- 8.1 Ortsrand im Westen** – Talgrund Stoßgraben / Sömmersdorfer Bach  
Fußwegverbindung zur Siedlung „Steingrube“ erhalten
- 8.2 im Südwesten**  
Sicherung und Ergänzung des Streuobstgürtels  
Fußwegverbindung in Verlängerung der Brunnengasse sichern bzw. zur Straße „Am Triebberg“ wieder herstellen.  
„Bauwagentreff“ der Dorfjugend erhalten.
- 8.3 im Süden**  
Platz für Judas- und Johannisfeuer sichern
- 8.4 im Südosten**
- 8.5 im Osten** – Kleingärten / Grabeland
- 8.6 Triebberg / Mariengrotte**  
Hohlweg - Zurückhaltende Instandsetzung der Mariengrotte  
Instandsetzung bzw. Erneuerung der vorhandenen Bänke und des Ruheplatzes  
Bessere Begehbarkeit des Weges und besondere Atmosphäre erhalten
- 8.7 Ortsrand im Nordosten**  
Siedlungsrand der Siedlung durch Gehölzgruppen markieren und einbinden
- 9. Maßnahmen um die Passion**
- 9.1 Südlichen Eingangsbereich zum Passionsspielgelände / zur „Robert-Seemann-Halle“**  
aufwerten
- 9.2 Vorfeld „Robert-Seemann-Halle“ und bestehender Vorplatz**  
aufwerten  
Für Wertstoff-Container alternativen Standort suchen, z. B. im Zusammenhang mit dem PKW-Parkplatz an der Obbacher Straße der optische Abschirmung am jetzigen Standort untersuchen
- 9.3 Fußweg vom Parkplatz im Waldrand**  
auf gemeindlichen Grundstücken im Waldrand
- 9.4 Groß-Parkplatz im Norden (östlich der Obbacher Straße)**  
Gutachten von BrennerPlan GmbH  
Ergebnis des Gutachtens (BrennerPlan GmbH) und der Vorabstimmung
- Anlage eines zentralen PKW- und Busparkplatzes (bis ca. 25 Busse und 600 PKW) für den Festspielbetrieb am nördlichen Ortsrand in östlicher Fortsetzung des bestehenden Parkplatzes mit eigener Erschließung von der B 303 östlich der Wohnsiedlung.
  - Fußläufige Anbindung des Parkplatzes an das Passionsspielgelände über die Obbacher Straße im Waldrand auf den bestehenden asphaltierten Weg. Beleuchtung zur Orientierung erforderlich.
  - Bedarfsangepasste Befestigung des Parkplatzes  
z.B. asphaltierte Umfahrt mit Busstellplätzen, Minimalversiegelung der PKW-Stellplätze (Schotterrasen), Fahrgassen als Schotterwege
  - Pufferzone zum Weihergraben beachten; voraussichtlich naturschutzrechtlicher Ausgleich erforderlich;
  - Erarbeitung einer Logistik für Verkehrsführung und ruhenden Verkehr (Busse und PKW) bei Spielbetrieb. Seitens der Feuerwehr erfasste Daten zur bisherigen Verkehrsabwicklung stehen zur Verfügung.

## Sonstige Maßnahmen im Lageplan nicht eingetragen

- (A) Erhaltung der zahlreichen Bildstöcke
- (B) Erhaltung und Gestaltung dörflicher Fußwege.
- (C) Schaffung einer Unterbringungsmöglichkeit für verschiedene Utensilien von Vereinen (Eigenheimer, Feuerwehr etc.) z. B. von historischen Feuerwehruensilien und dergleichen. Möglich wäre ein Neubau im Bereich der zentralen Grünzone im Anschluss an bestehende Bebauung oder die Umnutzung eines erhaltenswerten Gebäudes im Dorf, eventuell landwirtschaftliches Nebengebäude bzw. Scheune.
- (D) Untersuchung eines alternativen Radwegeverlaufs von Osten entlang des Sömmersdorfer Baches (aus Euerbach) kommend nach Westen, da die Führung neben der B 303 als wenig attraktiv angesehen wird.  
Alternativen:  
Von der Querung der B 303 weiter im Bachgrund oder über die Raiffeisenstraße? Vom Bachgrund über den Trieberg und den eingetieften Weg an der Grotte oder wieder hoch über die Raiffeisenstraße zum Kirchberg? Von der Raiffeisenstraße über die Brunnengasse oder den Kirchberg? Entweder über die Brunnengasse oder den Trieberg und den eingetieften Weg an der Muttergottesgrotte nach Westen zum vorhandenen Radweg neben der B 303, ...
- (E) Räumliche Festlegung der Bushaltestellen. Im Ort befahren die Busse vorwiegend Kirchberg und Raiffeisenstraße. Daneben auch Zinn- und Bachstraße, lediglich in diese Richtung. Die Lage der Bushaltestellen sollte möglichst zentral sein.
- (F) Sicherstellung der Begehbarkeit örtlicher Wanderwege.  
Wege nach Obbach.  
Wege nach Brebersdorf.  
Weg nach Rütschenhausen über Naturdenkmal „Alter Birnbaum“.  
Bau einer Brücke über den Weihergraben.

27.06.2014 /

Büro Peichl Ortsplanung – Bergheinfeld

Dietz und Partner, Landschaftsarchitekten BDLA - Engenthal